



Faire Woche 2023 und 50 Jahre Faires Saarland

„Wir engagieren uns für gerechte, gewaltfreie und nachhaltige Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Einen Welt“, lautet einer der zehn kfd-Leitbildsätze. In Anlehnung daran ruft der diözesane Fachausschuss „Hauswirtschaft und Verbraucherthemen“ die kfd-Gruppen auf, die Faire Woche im September 2023 und insbesondere das Jubiläum der Fairtrade-Initiative im Saarland mit Aktionen und Angeboten zu begleiten. Materialien, wie eine Ideensammlung, Gottesdienstmodelle u. v. m., sind auf der kfd-Internetseite zusammengestellt.

Seit mehr als dreißig Jahren setzen sich die kfd-Frauen für den fairen Handel ein. Der kfd-Bundesverband gehört zu den Gründungsmitgliedern von Fair Trade. kfd-Frauen waren die treibende Kraft, die fair gehandelten Kaffee in die Supermärkte brachte. Der Einsatz für den Fairen Handel ist den Frauen ein Herzensanliegen, viele Ortsgruppen engagieren sich in Fairen Kommunen, arbeiten in Eine Welt Läden und sorgen dafür, dass kfd-Veranstaltungen mit fairen Produkten ausgestattet werden. Aufklärung ist uns wichtig, darum initiiert die kfd Projekte und Aktionen.

Faire Arbeitsbedingungen in der Textilproduktion heißt es im aktuellen Projekt **„Starke Frauen. Faire Arbeit in Bangladesch. kfd für Menschenrechte in der Modeindustrie.“** des kfd Diözesanverband Trier. Nach dem großen Unglück in der Textilfabrik Rana Plaza gerieten die Arbeitsbedingungen der Frauen in den Fokus der Öffentlichkeit, doch hat diese Aufmerksamkeit nicht wirklich zu Verbesserungen beigetragen. In der Corona-Pandemie waren die Arbeiternehmerinnen wieder die Leidtragenden. Zum einen stockte die Nachfrage nach Kleidung wegen des Lockdowns, zum anderen wurden auch die Fabriken wegen Hygieneregeln geschlossen. Die Frauen standen ohne Einkommen und Unterkunft da. Die eigens für das Projekt konzipierte Ausstellung wird von den kfd-Gruppen und Schulen genutzt, um vor Ort auf die Problematik aufmerksam zu machen.

2019 verabschiedete die Bundesversammlung der kfd einstimmig das **Positionspapier "nachhaltig und geschlechtergerecht weltweit"**, in dem die kfd Anregungen für das verbandliche Handeln und Erwartungen an die Gestaltung verschiedener Politikbereiche formuliert. Darin heißt es u.a.: **„Eine zukunftsfähige Gesellschaft erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit den globalen Ressourcen ebenso wie die Beseitigung jeder Diskriminierung von Frauen und Mädchen.“** Und **Marita Fitzke, Sprecherin des Fachausschusses Hauswirtschaft und Verbraucherthemen und Mitglied im Diözesanvorstand der kfd im Bistum Trier, sagt: „Jeder Mensch kann zum Klimaschutz beitragen, beim alltäglichen Handeln und Konsumieren.“**

Hintergrund: Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist mit rund 20.000 Mitgliedern die größte Frauenorganisation im Bistum Trier. Sie setzt sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein. Weitere Informationen unter www.kfd-trier.de.
V.i.S.d.P.:

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Sichelstr. 36, 54290 Trier
Telefon 0651-9948690, E-Mail: info@kfd-trier.de